



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

für Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 7/8 • 1964 • 4. Jahrgang

Inhalt

Norbert Hanrieder	Mein Putzäsdeof . . . (111)
Prof. Dr. Alois Sonnleitner	Norbert Hanrieder (112)
Paul Rieger, Evang. Akad. Tutzing/Bayern	Urlaub — Entspannung — Erholung (117)
Franz Kain	Henriette Haill (119)
Henriette Haill	Gedichte (119)
Dr. Fritz Höck †	Kunstkritik (120)
Rudolf Pfann	Betrachtungen über die Zahl 70 (122)
Dr. Benno Ulm	Das Untere Mühlviertel bis 1500 (123)
Fritz Winkler, Schöneegg	Die Totenerweckung zu Helfenberg (126)
Max Hilpert	Dá Halmwind wáht (126)
Prof. Dr. Fritz Berger	Briefe an ein kleines Kind (127)
Josef Heider, Wien	Johann Franz Reininger — ein Mühlviertler Schulmeisterleben im 17. Jahrhundert (130)
Prof. Josef Mayr-Kern	Franz X. Müller (134)
Prof. Alfred Zerlik	P. Joseph Walcher S. J. (138)
Rudolfine Fellinger, Grein	Nur du und ich (141)
	Büchermarkt (142)
Leonardo da Vinci	Tagebuchnotizen (144)

Bilder

Haidinger	1) Putzleinsdorf, Foto d. Landesfremdenverkehrsamtes (111)
Friedrich Schober	2) Geburtshaus Hanrieders, Zeichnung nach altem Foto (116)
***	3) St. Thomas am Blasenstein, Foto; O.O. Landesverlag, aus: Oberösterreich, Land und Leute, S. 54 (124)
Toni Hofer	4) Landschaft bei Liebenau, Zeichnung (125)
Math. Vischer	5) Schloß Klam, Kupferstich; O.O. Landesverlag (129)
***	6) Bauernruhe, Foto, M. Eiersebner (133)
***	7) Franz X. Müller, Foto; Institut f. Landeskunde, aus: Musik in Oberösterreich, Abb. 29 (134)
Sandmann	8) Grein um 1845, Lithographie; Druck bei J. Höfelich, Wien (137)
J. Eisner	9) Strudenfahrt, Tuschzeichnung, in: E. Neweklowsky, Die Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau, Bd. III, Abb. 314 (139)
Jakob Alt	10) Steuerstand, Zeichnung, in: E. Neweklowsky, Schifffahrt, II. Bd., Abb. 172 (140)
***	11) Evangeliar Ende 13. Jh., in: G. Schmidt, Malerschule v. St. Florian, Forschgn. z. Gesch. Oberöstr., 7, hgg. v. O.O. Landesarchiv (142)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleitung
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 9/10

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
31. August 1964

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

Jahresbezug

S 70.— (mit Postzustellung)

Schiffahrtsumständen in dieser Gegend eine wahre Kenntniß zu haben.

Was das Anbohren und Sprengen der Felsen unter Wasser, das Zurichten und Losbrennen der Schußpatronen, das Auswinden der gesprengten Felsenstücke, und die ganze Manipulation betrifft, hat man die bei den Strudelarbeiten gleich Anfangs gebrauchte, und in den ersten Nachrichten beschriebene Methode auch bei Fortsetzung derselben immer beibehalten.

Um die Strudelfelsen sicher und wirthschaftlich zu sprengen, wurde immer kleines Wasser abgewartet; denn, wenn die Oberfläche der zu sprengenden Felsen so tief unter dem raschen Wasser liegt, oder wenn dieses so trüb, mit Schnee und Eis vermengt ist, daß man den Gegenstand nicht sehen, sondern nur sondieren, mithin nicht mit genugsamer Sicherheit behandeln kann, ist die Wirkung nur zufällig, und werden in diesem Falle oft mehrere Schußlöcher vergebens gebohrt, die Schußpatronen schon bei der Ladung beschädigt, und ohne gedeihlichen Effekt losgebrennt. Um den Unterschied der vorigen und gegenwärtigen Beschaffenheit des Strudels mit einem Anblick zu übersehen, erscheinen auf der ersten Kupfertafel 2 Grundrisse von dieser Gegend, davon der eine den Strudel, wie er damals war, da alle Felsen unter Wasser noch in ihrer anfänglichen Fortsetzung Meldung geschieht, mit Ziffern bemerkt. Nr. 1 ist der große, 2. der kleine Roßkopf, 3. die Kelfelse, 4. das Bombengehäkelt, 5. die Wolfskugel, 6. die mit der Wolfskugel zusammenhängende Hufelse, 7. der vormals schädliche Ausfall zwischen dem Bombengehäkelt und Wolfskugel, 8. das Roß, 9. das Wildrißgehäkelt, 10. das Gelände- ufer."

„Weil einige, denen diese Gegend nicht genug bekannt ist, den Donaustudel mit den nur gegen 500 Klafter unterhalb gelegenen Donauwirbel öfters zu verwechseln pflegen, ist auf der zweyten Kupfertafel der geometrisch aufgenommene Grundriß des Donauwirbels in seiner wahren Lage mit dem Hausstein, dem Lugkanal, und dem sogenannten Freyhof hingezeichnet.“

Nach den Arbeiten, die schon bis zum Jahre 1781 durchgeführt worden waren, „kam es noch darauf an, a) daß innerhalb des eigentlichen Strudels der mitten in dem Rinnsale noch zu hoch liegenden Felsenrücken (die Hut), mehr vertieft; und ein Theil des unter dem Wasser-

spiegel noch zu weit hineinreichenden rechten Ufers, vorzüglich bei dem großen, und kleinen Roßkopf weggeschafft; b) daß über das felsigte Wörterufer ein bequemer, standhafter Hufschlag oder Schiffweg hergestellt würde.“

Zur Beseitigung des gefährlichen Donauwirbels „sind zwar die in den ersten Nachrichten S. 8—9 beschriebenen Anstalten sehr vorsichtig getroffen, unmittelbar aber daselbst keine weitere Arbeit vorgenommen worden.“

Nur das Lugkanal ist zum Vortheil derjenigen, die bei höherer Donau um den Wirbel auszuweichen daselbst durchfahren, im Jahre 1774 gleich bei Anfang der neu errichteten Navigationsdirektion die ganze 63 Klafter lange Strecke etwas vertieft, auch erweitert, und die in der linken Uferwand skarpirte Steinmauer um 9 Klafter zu dem Ende verlängert worden, damit die Aus- und Einfahrenden den Wechsel hinter dem Hausstein weniger zu fürchten hätten. Und jenseits des Hausstein beim Langenstein ist der wegen seiner Höhe den Gegenzügen sehr hinderliche Thurm, damit die Zugseile, welche vormals sehr mühsam hinüber zu bringen waren, bequem darüber fortschleifen können, so wie er auf dem Grundriß des Wirbels hingezeichnet ist, abgetragen und erniedrigt worden. Nachdem die lange gewünschte Strudelverbesserung, so viel zur Sicherheit der Schiffahrt nothwendig schien, bereits zu Stand gekommen ist, wird vielleicht eine ähnliche Wirbelverbesserung zu seiner Zeit nachfolgen, welches zu hoffen die wiederholten zu diesem Ende schon angeordneten, und vorgenommenen Lokaluntersuchungen hinlänglichen Grund darbieten.“

Nur du und ich

Nur du und ich, wir wissen, daß die Sterne zu einer Kette fest verwachsen sind;
voran der große Wagen, der den Wind jetzt vor sich herreibt und die Wolkenhunde ohne Zahl.
Die Sternenkette saust mit dem Gefährt zu Tal und macht vor unserem Fenster endlich Halt.
Die Wolkenhunde füttern wir mit Tränen,
dem wilden Wind verschonken wir das Haar,
und an die Sternenkette binden wir das Schen.
— Den großen Wagen aber, morsch und alt,
verbrennen wir im Feuer unserer Liebe gar.

Rudolphe Fellinger